



# CONSERVATOIRE NATIONAL DE VEHICULES HISTORIQUES

20-22, rue de Stavelot L-9280 DIEKIRCH

[www.cnvh.lu](http://www.cnvh.lu)

Ausgabe : Oktober 2018

15



## Citroën 2 CV - Ein Kultauto ist 70

Nach dem finanziellen Bankrott und dem Ableben von André Citroën am 3. Juli 1935 ging der französische Automobilhersteller Citroën in den Besitz des Reifenfabrikanten Michelin über. Dieser brachte dann im Jahr 1936 das Projekt eines TPV („Toute Petite Voiture“) auf die Schienen, Projektleiter war der Ingenieur André Lefèbvre (1894-1964). Das Lastenheft sah vor, dass das Auto fünfzig Kilo Kartoffeln bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h und einem Verbrauch von 3 Liter/100 km transportieren musste, zudem musste es schwierigste Wegverhältnisse meistern. Im Jahre 1939 war eine Vorserie von 250 Autos fertig, der Autosalon in Paris, auf dem das Auto vorgestellt werden sollte, fand wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs allerdings nicht statt. Damit die Fahrzeuge und das Konzept den deutschen Besatzern nicht in die Hände fielen, wurden fast alle Prototypen zerstört, einige wenige wurden versteckt. Lange Jahre war der Automobilmwelt nur ein einziges überlebendes Modell bekannt, ehe Anfang der 1990er-Jahre auf dem Dachboden des Citroën-Versuchszentrums Ferté-Vidame drei weitere (in Einzelteilen) wiederentdeckt wurden.



Prototyp TPV (Foto Internet)



Im Laufe der Kriegsjahre war es Pierre-Jules Boulanger (1885-1950), der das Lastenheft aufgestellt hatte, gelungen im Verborgenen das Projekt zu verfeinern, sodass am 7. Oktober 1948 beim Pariser Autosalon die 2 CV vorgestellt werden konnte. Die Produktion lief allerdings erst 1949 an, der Siegeszug setzte in der von Entbehrungen und Mangelwirtschaft gezeichneten Nachkriegszeit ein und dauerte fort bis in die Wohlstandsjahre der späten 1980er-Jahre. Dabei stand das Auto in den siebziger Jahren für ein Lebensgefühl von Freiheit schlechthin. Während im französischen Sprachgebrauch sich „Deuche“ durchsetzte, wurde sie in Deutschland „Ente“ genannt. Doch man kann auch die Bezeichnung „Döschewoo“ (gemäß der Phonetik aus dem französischen Sprachgebrauch) hören, respektiv lesen. Im Laufe der Entwicklung stieg nicht nur der Hubraum (von 375cc auf 602cc) sondern auch die Motorleistung des luftgekühlten Zwei-Zylinder-Boxermotors (von neun auf 29 PS). Zudem gab es immer wieder Änderungen und Modernisierungen am Blechkleid. Die Sahara 4 x 4 ist gar auf allen vier Rädern angetrieben und besitzt sowohl vorne als auch hinten einen Motor. Es gab die 2 CV auch in der Ausführung Fourgonnette, dieser Kastenwagen war in erster Linie für Handwerker gedacht. Im Laufe der Jahrzehnte wurde dieses Modell allerdings auch zu einem preiswerten Camping-car umgebaut. Auch die Luxemburger Post führte die Fourgonnette in ihrem Fuhrpark.

(1951) 2CVA (Fahrgestellnummer : 9801)

## Expo Alfa Romeo

9 novembre 2018 - 9 mars 2019

au CNVH, 20-22 rue de Stavelot L-9280 Diekirch



ouvert de 10h - 18h  
fermé le lundi







(1959) 2CV PO (Pays Outremer)



(1955) Theddy Lauer und Henri Guinet am Start der 3. Tour de Luxembourg automobile

© Photothèque de la Ville de Luxembourg - Photo: Théo Mey

Wegen seiner einfachen Technik war die 2 CV prädestiniert für Expeditionen; wohl die ersten Abenteurer, die sich mit diesem Fahrzeug auf die Reise machten, waren die Franzosen Michel Bernier und Jacques Duvey, die 1952 das Mittelmeer umrundeten (13.588 km). Und in den darauf folgenden Jahrzehnten folgten unzählige Entdeckerreisen, wobei hauptsächlich der afrikanische Kontinent, vornehmlich seine Wüsten, befahren wurden. In Frankreich tat die „Deuche“ auch in der Verwaltung, bei der Gendarmerie, der Feuerwehr und beim Militär ihren Dienst

Im Laufe ihres langen Lebens hat die 2CV es ebenfalls zu Filmruhm gebracht; legendär ist die wilde Fahrt von Soeur Clotilde, gespielt von France Rumilly, mit dem völlig verängstigten und betenden

Gendarmen Ludovic Cruchot, dargestellt von Louis de Funès auf dem Beifahrersitz, im Film „Le Gendarme de Saint-Tropez“ von 1964. Doch auch James Bond (gespielt von Roger Moore) lieferte sich in „For your eyes only“ von 1981 mit einer 2 CV eine Verfolgungsjagd mit diversen Übeltätern. Dabei trotzte die „Deuche“ gar Schüssen aus Maschinenpistolen und überstand Überschläge und haarsträubende Talfahrten um dann ihre Fahrt fortzusetzen.

Doch auch im Automobilsport hielt die 2 CV Einzug. Vermutlich die Ersten waren die Franzosen Hue-Paoli (P283) und Michel Bernier-Jacques Duvey (P323) bei der Rallye Monte-Carlo 1954. Und im Laufe der Zeit gab es viele weitere Autosportler in der „Deuche“ bei der Monte und anderen Rallyes.

Auch in Luxemburg wurde in den 1950er-Jahren Automobilsport mit der 2 CV betrieben. So bestritt 1955 der Ettelbrücker Citroën-Händler und Werkstattbesitzer Theddy Lauer, zusammen mit Henri Guinet auf dem Beifahrersitz, mit einer „Ente“ aus der belgischen Produktion in Forest die 3. Tour de Luxembourg automobile. Im Automobilsport gibt es bis heute 2 CV cross und 2 CV 24h-Rennen.

Im Laufe der Zeit gab es unzählige Sonderserien, eine der bei Sammlern Begehrteste ist die in Zweifarblackierung im Stil der Zwanziger-Jahre ausgeführte „Charleston“, die im Jahr 1982 auf den Markt kam. Die wohl bekannteste Farbausführung der „Charleston“ ist die „Rot Delage und Schwarz“.

Da die Verkaufszahlen allmählich zurückgingen und die Produktion zu teuer war, verließ am 28. Februar 1988 die letzte Ente aus französischer Produktion das Werk Levallois-Perret. Am 27. Juli 1990



(1961) Das Modell Sahara mit zwei Motoren und Allradantrieb



(1961) Der zweite Motor ist im Heck eingebaut und treibt die Hinterräder an





(1962) AZU – Rebuild eines ehemaligen Fahrzeugs der Luxemburger Post

erfolgte dann im portugiesischen Mangualde der Bau der allerletzten 2 CV. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1948 bis 1990 über 5,1 Millionen Enten produziert.

Das anfangs „Toute Petite Voiture“ genannte Vehikel hat längst Kultstatus erreicht und seinen Einzug in Autosammlungen gehalten. Vom 21. Juni bis 7. Oktober 2018 widmete das cnvh.lu in Zusammenarbeit mit dem „2CV Club Lëtzebuerg“ der „Deuche“ eine Sonderausstellung.

Romain Heckemanns



(1960) AZU – Eigenbau Carlo aus den 1970er-Jahren



(1985) Eine Charleston in gris nocturne und gris cormoran vor einer Club (Bj. 1972)



Eröffnung der 2CV-Sonderausstellung; Georges Carbon, Bob Nosbusch, Constant Müllesch, André Ferrari, Guy Chalon (Club 2CV), Nico Theisen (Club 2CV)

## Ein Audi für das cnvh.lu

Nelly Blum aus Diekirch hat 1970 für 67.000.- LUF einen Audi 60 L aus zweiter Hand in der damaligen Garage Bintner aus Luxemburg gekauft. Unter Berücksichtigung des Preisanstiegs durch die Indexentwicklung, sowie der Umrechnung in Euro wären dies heute 8.446,41.- €. (Stand August 2018) Nach 48 Jahren in ihrem Besitz hat Frau Blum nun entschieden dem cnvh.lu ihren stets gepflegten Audi (Bj. 1968) zum Geschenk zu machen. Das cnvh.lu bedankt sich für diese noble Geste. (r.h.)



Die Gäste waren äußerst zahlreich erschienen



## Muséestour 2018

Im April fand die von Charel Hausemer organisierte Muséestour 2018 statt. Im modernen Reisebus ging die Fahrt am 13. April nach Marxzell wo die Besichtigung des mittlerweile 50 Jahre bestehenden Fahreugmuseums Marxzell der Gebrüder Reichert die Sammlerherzen höher schlagen lässt.

Unzählige Objekte, Motorräder, Autos, Emailleschilder konnten bestaunt werden. Bei der anschliessenden Weiterfahrt nach Heidelberg und beim gemütlichen Zusammensein am Abend wurden die neuen Erkenntnisse vertieft.

Während die weiblichen Teilnehmer am nächstfolgenden Tag den Stadtbummel in Heidelberg genossen erlebten wir im historischen Städtchen Schramberg eine Reise durch Uhr- und Autozeiten. In der alten Uhrenfabrik sowie im Automuseum Steim konnten wir auf 4000 qm Fläche an der zeitgeschichtlichen Entwicklung zu den Themen Uhren, Auto und Modelleisenbahn teilnehmen.

Nach zwei herrlichen Tagen war der Besuch der wunderbaren, am Neckar liegenden, und komplett unter Denkmalschutz stehenden Stadt Ladenburg, die Krönung unserer Museumstour.

Die geführte Stadttour mit dem Besuch des Benz Hauses und dem Automuseum Carl Benz werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Merci Charel.

Die Planungen für eine Muséestour 2019 sind bereits angelaufen.

*Text & Fotos : André Ferrari*



*Die Wächter der Zeit*



*Henri Roth, der Hahn im Korb*



*Constant Müllesch – André Ferrari*



*Goy Feltes bei der technischen Abnahme*



*Charles Hausemer – Jemp Dichter*



*Adler Super Trumpf*

Herausgeber : Conservatoire National de Véhicules Historiques (CNVH)

Präsident : André Ferrari

Redaktion : Romain Heckemanns (R.H.) & Fotos (11)